

## **Bernie Sanders und der globale Mindestlohn**

### **Ein gerechteres globales System**

„(...) Die Biden-Regierung hat eine globale Mindeststeuer für Unternehmen vorgeschlagen. Das ist ein guter Schritt, um Unterbietungswettbewerb zu beenden. Aber wir müssen noch größer denken: Ein globaler Mindestlohn würde weltweit die Rechte der Arbeiter stärken, Millionen Menschen die Chance auf ein anständiges, würdiges Leben eröffnen und es den multinationalen Konzernen erschweren, die Bedürftigsten dieser Welt auszubeuten.“

Bernie hat offensichtlich mal Karl Marx gelesen.

Ein „anständiges, würdiges Leben“ für Millionen könnte sich in Deutschland sehr schnell ergeben, wenn Unternehmen gezwungen wären, ihren Mitarbeitern entsprechend ihrem wirtschaftlichen Erfolg prozentuale Mindestgehälter zu zahlen. In Zahlen ausgedrückt: Wenn im Jahr 1.000.000,- Euro netto in die Kasse fließen, müssen die Mitarbeiter mindestens zu einem Drittel an dieser Summe teilhaben. Sind es mehrere Mitarbeiter, so erhalten diese zusammen 333.333,- Euro, zu verteilen nach Kompetenz und persönlichem Einsatz.

Als Kleinbetrieb mit vier Angestellten erreichen wir derzeit einen Nettogewinn von 1.000.000,- Euro nicht. Gleichwohl zahlen wir unseren Mitarbeiterinnen pro Stunde 26.- Euro. Eine gerechte Lösung – wir verdanken Ihnen so viel .

Ausbeutung durch Niedriglöhne ist in der Branche der Tiermedizin ein Grundübel, was dem hemmungslosen Profitstreben – und damit der Ausplünderung von Tierhaltern Türen und Tore öffnet. Ohne Sozialismus ist Kapitalismus - Scheisse.

Beste Grüße von Karl Marx und Jan Fedder.

Dirk Schrader, Hamburg